

giart nachzuweisen suchte¹⁾, drei Reiche, nämlich ein Reich der *Acrogenen (Acrobrya)*, ein zweites Reich der *Gymnospermen*, und ein drittes Reich der *Angiospermen (Apetalae, Gamopetalae, Dialypetalae)*, sondern sieben Reiche, deren Umfang und Bezeichnung aus obiger Tabelle von selbst einleuchtet.

Professor Schrötter theilt der Classe folgenden Auszug aus seiner für die Denkschriften bestimmten Abhandlung über die Aequivalentbestimmung des Phosphor, Selsens und Arsens mit.

„Ich habe bereits in der Sitzung vom 28. November 1850 der Classe angezeigt, dass ich mit der Aequivalentbestimmung des Phosphors und einiger anderer Grundstoffe derselben Gruppe beschäftigt bin; auch habe ich im Allgemeinen den Weg beschrieben, auf welchem ich genaue Zahlenwerthe zu erlangen hoffte. Ich bin nun in der Lage, die in Bezug auf den Phosphor erhaltenen Resultate der Classe vorzulegen. Zehn Verbrennungen von amorphem Phosphor in vollkommen trockenem Sauerstoffgase gaben die in der zweiten Spalte der folgenden Tafel enthaltenen Mengen von phosphorsäure, welche sich auf 1 Gewichtstheil verbrauchten Phosphors beziehen. Die dritte Spalte enthält das aus jeder einzelnen Bestimmung abgeleitete Aequivalent des Phosphors.

1	2·28909	31·0290
2	2·28783	31·0600
3	2·29300	30·9358
4	2·28831	31·0484
5	2·29040	30·9981
6	2·28788	31·0588
7	2·28848	31·0443
8	2·28856	31·0424
9	2·28959	31·0183
10	2·28872	31·0386

Das Mittel aus allen Versuchen gibt für 1 Gewichtstheil Phosphor 2·289186 Phosphorsäure, und diesem entspricht das Aequivalent 31·0274.

¹⁾ Exposition chronologique des périodes de végétation et de flores diverses, qui se sont succédé à la surface de la terre. Ann. des scien. natur. 1849. 2. p. 255.